

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mz Kürzel	Nr. 23181221202
Verf./Bearb./Hrsg.: Findakly, Brigitte Zuname Vorname			ID: 1723181221202	
Trondheim, Lewis Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pröfrock, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mohnblumen aus dem Irak Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95640-120-6 ISBN	112 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Reprodukt Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.12.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Brigitte Findakly über ihre im Irak verbrachte Kindheit und eine Jugend in Paris.

Beurteilungstext
 Eine nur schwer begreifbare Zerstörungswut bildet den Ausgangspunkt von Brigitte Findaklys Graphic Novel über ihre im Irak verbrachte Kindheit, erzählt von ihr selbst und grafisch in Szene gesetzt durch Lewis Trondheim: Die archäologischen Stätten von Nimrud und Hatra, wohin sie als Kind zusammen mit ihren Eltern viele Wochenendausflüge unternahm, existieren seit einigen Jahren nicht mehr. Die beeindruckenden Monumente frühgeschichtlicher Hochkultur wurden von fanatischen Islamisten in blinder Raserei dem Erdboden gleichgemacht. Gegen diese (Un-)Kultur der Verleugnung von Geschichte und Alterität stellt die Autorin nun ihre Erinnerungen entgegen. Und sie notiert diese, bevor sie verblassen, wie die einst bei Hatra von ihr gepflückten und so schnell verwelkten Mohnblumen. Streng genommen handelt es sich bei MOHNBLUMEN AUS DEM IRAK um gar keine echte Graphic Novel, denn dafür fehlt die eine hervorgehobene Handlungslinie, sprich der narrative Faden, welcher die im Buch geschilderten Episoden und Geschehnisse konsequent miteinander verbindet. Es handelt sich eher um eine Sammlung von Comicstrips, die jeweils eine Seite einnehmen und zumeist leise und nachdenklich ausklingen, anstatt mit einer krachenden Pointe zu enden. Den dokumentarischen Charakter des autobiografischen Bandes unterstreichen die in den Kapiteln verstreut auftauchenden Fotografien von sich und ihrer Familie. Interessanterweise nimmt die Rückschau der Autorin auf das Verhältnis der Eltern zueinander mehr Raum und Zeit ein, als die rückblickende Schilderung des eigenen, kindlichen Beziehungs- und Gefühlkosmos jener Zeit. Diese Perspektive auf die Welt der Erwachsenen spiegelt sich auch in der Behandlung der Themen in den einzelnen Episoden: Migration, soziale Ungleichheit, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und religiöser Fundamentalismus, die grundverschiedenen Regierungssysteme und politischen Kulturen im Irak und Frankreich, Terror und politische Verfolgung. Dem kindlich-naiven Zeichenstil Trondheims zum Trotz ist MOHNBLUMEN kein Kinderbuch, sondern eher etwas für jugendliche Leser*innen ab 14 Jahren. Weniger wegen der behandelten Themen, sondern weil deren verknüpfte Darstellung in der Lektüre durchaus etwas voraussetzungsvoll erscheint. Alles in allem ein schönes Buch mit manch interessanten Einsichten, doch grundsätzlich bleibt mir die Aneinanderreihung der Erinnerungen oft zu episodenhaft und zusammenhangslos, um von einer wirklich herausragenden (grafischen) Erzählung sprechen zu können.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23181214201
Verf./Bearb./Hrsg.: Birmant, Julie Zuname Vorname			ID: 1823181214201	
Oubrerie, Clément Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sandberg, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pablo. Gesamtausgabe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95640-163-3 ISBN	352 Seitenzahl	39,00 Preis (EURO)		
Reprodukt Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Junge / Mann / Bildende _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.12.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Mit der graphischen Künstlerbiographie "Pablo" schaffen Birmant und Oubrerie ein eindrucksvolles Gesamtbild der Belle Époque und der Kunst der Moderne.

Beurteilungstext
 Der Reprodukt-Verlag hat unter dem vertraut-intimistischen Titel „Pablo“ die vier zuvor schon unabhängig voneinander erschienen Graphic Novels des Comicduos Julie Birmant und Clément Oubrerie in einer umfangreichen Gesamtausgabe herausgebracht. Erzählt wird die Biographie des katalanischen Künstlers und Wegbereiters der Moderne nämlich nicht von Picasso selbst, sondern aus der Perspektive seiner langjährigen Muse und Geliebten Fernande Olivier, die dieser in unzähligen, inzwischen berühmten Portraits und Skulpturen festzuhalten versucht hatte. Die Geschichte beginnt auf dem Höhepunkt der Belle Époque bei der Ankunft des noch unbekanntes Pablo im freizügigen Paris zur Zeit der Weltausstellung von 1900; erzählt im weiteren Verlauf von den ersten, noch raren Befürwortern seiner Arbeit (der Dichter-Maler Max Jacob und die Kunstsammlerin Gertrude Stein) sowie von Freunden und Rivalen aus der Welt der schönen Künste (Matisse, Degas, Verlaine, Rimbaud und Apollinaire), um sich schließlich mit dem skandalösen Gemälde „Les Demoiselles d’Avignon“ zu Picassos künstlerischem Zenit zu steigern. Der Band schafft auf diese Weise auch ein eindrucksvolles Zeitkolorit dieses Epochenumbruchs zur Moderne. Überraschend ist daher, dass die Aufteilung der Panels sowie die Strichführung der Zeichnungen in allen Kapiteln auf den ersten Blick sehr klassisch umgesetzt werden. Bei genauerem Hinschauen lassen sich jedoch in zahlreichen der dargestellten Szenen - jede für sich eine eigene Miniatur - die Inspirationsquellen oder die Bilder Picassos wiederfinden. Ergänzt durch ein liebevolles Handlettering in allen Textfeldern und die ganz besondere, stimmungsvolle Farbgebung von Sandra Desmazières entsteht ein eindrucksvolles Gesamtbild des aufgehenden 20. Jahrhunderts, für das Pablo Picasso eine emblematische Figur darstellt. Eine absolute Empfehlung!
 [Saskia Germer]